

*Schaff die Unterdrückung bei dir ab,  
zeig auf niemanden mit dem Finger und unterlass üble Nachrede.  
Nimm dich des Hungrigen an und mach den Notleidenden satt.*

*Dann strahlt im Dunkeln ein Licht für dich auf.  
Die Finsternis um dich herum wird hell wie der Mittag.  
Der Herr wird dich immer und überall führen.  
Er wird dich auch in der Dürre satt machen und deinen Körper stärken  
wie eine Quelle, die niemals versiegt.*

*Du wirst Stätten wieder aufbauen, die seit Langem in Trümmern liegen.  
Grundmauern aus vergangenen Zeiten wirst du wieder herstellen.  
Dann wird man über dich sagen:  
Das ist der, der die Mauerlücken schließt  
und unwegsames Land wieder bewohnbar macht.*

*Geh am Sabbat keine weiten Wege  
und mach an meinem heiligen Tag keine Geschäfte!  
Betrachte den Sabbat als ein Vergnügen,  
und halte den heiligen Tag des Herrn in Ehren.  
Ehre ihn, indem du nicht auf Reisen gehst,  
keinen Geschäften nachgehst und keine Verträge schließt.  
Dann wirst du am Herrn dein Vergnügen haben.*

*Ich lasse dich über die Höhen des Landes schreiten und das Erbe deines  
Vaters Jakob genießen.  
Das hat der Herr selbst gesagt.*

*Jesaja 58, 9b–14 (BasisBibel)*

Schon die ersten drei Zeilen bringen mich zum Nachdenken.  
Unterdrücken werde ich keinen!  
Gut will ich über Menschen reden. Doch mache ich das immer?  
Sicher bin ich mir, dass ich keine Gewalt einsetze!  
Wie sieht es aus mit indirektem Handeln? Bei fairem Kaffee und Honig  
gelingt es mir meist auf die unterdrückende Form zu verzichten,  
aber wie sieht es aus bei anderen Waren des täglichen Bedarfes –  
z.B. beim Fisch auf meiner Fertigpizza oder aus beim Thema Kleidung?  
Rede ich überall gleich oder erzähle der einen Person dieses  
und einer Anderen den Teil, den sie gerne hören möchte?  
Entsteht nicht genau so üble Nachrede?  
Den Tag Gottes als ein Vergnügen zu betrachten,  
dieses gelingt vielen in unserer Gesellschaft.  
Es fällt mir auf, dass in diesen Versen mit keinem Wort von einem  
Gottesdienst die Rede ist!  
Gestalten wir unsere Gottesdienste so, dass sie ein Vergnügen für  
Menschen sind?  
Wenn es gelingt gut zu handeln und sich am Sonntag zu erholen,  
werde ich und werden wir voller Freude sein.  
Denn „der Barmherzige“ wird dann sagen, ich bin für euch da!